

Gemeinde Hilzingen, Hauptstraße 36, 78247 Hilzingen

Bereich: Rechnungsamt
Verfasser: Stefan Mattes
Aktenzeichen:

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
16.11.2021	Verwaltungs- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich

Sitzungsvorlage 2021/237

Haushaltsplan 2021 - Sachstandsbericht zum bisherigen Vollzug

Sachverhalt

In der Gemeinderatssitzung vom 13.04.2021 sowie in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 06.07.2021 hat die Verwaltung über den bisherigen Haushaltsvollzug 2021 informiert.

Nachfolgend werden die derzeit bekannten und relevanten Auswirkungen sowie die eingetretenen Veränderungen gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan 2021 aktualisiert dargestellt:

Ergebnishaushalt

Erträge

Gewerbesteuer:

Im Haushaltsplan 2021 ist ein Gewerbesteueraufkommen von 3,0 Mio. € veranschlagt. Zum 08.11.2021 weist der Saldo ein Ergebnis von rd. 3.975.700 € aus (Ergebnis 2020: 2.422.200 €). Diese Summe beinhaltet alle Vorauszahlungen für das Jahr 2021 sowie die bisher vorliegenden Abrechnungen aus Vorjahren.

Anfang Juli sind wir aufgrund des damaligen Saldos von rd. 3,0 Mio. € noch von einem planmäßigen Verlauf ausgegangen. In der Zwischenzeit hat sich das Aufkommen erfreulicherweise deutlich verbessert. Die Verwaltung ist vorsichtig optimistisch, dass die derzeit zu Buche stehenden Mehrerträge von rd. 815.000 € bis zum Jahresende Bestand haben werden. Außerdem hoffen wir auf weitere positive Auswirkungen aus den Gewerbesteuerabrechnungen für das Jahr 2020.

Rund die Hälfte dieser Mehrerträge resultieren aus dem Gewerbesteuerermessbescheid (Abrechnung für 2020) für einen unserer größten Gewerbesteuerzahler. Die daraus abgeleitete Anpassung der Vorauszahlungen für 2021 ist hingegen sehr gering ausgefallen. Aufgrund der im letzten Jahr erwarteten Umsatzeinbrüche hat das Unternehmen im letzten Jahr die Vorauszahlungen auf „0“ reduziert.

Außerdem haben wir in der Sommerpause die Gewerbesteuermessbescheide (Zerlegungsanteil für die Gemeinde Hilzingen) für einen Gewerbebetrieb erhalten, der bisher nicht veranlagt war. Aus den Abrechnungen für die Jahre 2019 und 2020 resultieren Mehrerträge von rd. 142.000 €. Außerdem wurden die Vorauszahlungen 2021 entsprechend der Abrechnung 2020 festgesetzt. Dies beschert uns weitere 112.000 €.

Kurz vor Redaktionsschluss haben wir einen weiteren sehr erfreulichen Gewerbesteuermessbescheid erhalten, der uns für das Jahr 2020 eine Nachzahlung von rd. 160.000 € bescheren wird.

Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen:

Da wir bereits bei der Ermittlung des Ansatzes beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf Empfehlung des Gemeindetages hin einen Abzug vorgenommen haben, treffen uns die nun aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2021 prognostizierten Mindereinnahmen aktuell nicht.

Bei den Schlüsselzuweisungen können wir nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2021 mit einem leichten Plus von ca. 50.000 € rechnen (Ansatz 2021: rd. 3,521 Mio. €; Prognose 2021: rd. 3,575 Mio. €).

Kindergartengebühren/Elternbeiträge:

Für die Monate Januar und Februar 2021 hat der Gemeinderat dem Erlass der Gebühren aus Billigungsgründen zugestimmt. Dies gilt nicht für die Kinder, die mindestens jeweils 3 Wochen in den Notgruppen betreut wurden.

Das Land Baden-Württemberg hat sich anteilig an den entfallenden Elternbeiträgen bei nicht geleisteten Kinderbetreuungsstunden beteiligt. Auf die Gemeinde Hilzingen entfällt ein Anteil von insgesamt rd. 32.700 € (inkl. der Anteile, die auf die katholischen Kitas und der Christlichen Kita im Hegau entfallen).

Aktuell summieren sich die erfassten Jahressollstellungen zu einem Gebührenaufkommen von rd. 229.000 € (Ansatz 2021: 309.800 €). Dieses Gebührenaufkommen beinhaltet bereits die Sollstellungen bis zum Jahresende. Die Differenz zum Ansatz von rd. 80.800 € resultiert letztendlich aus den Veranlagungen im U3 Bereich. Der Ansatz liegt hier bei 156.200 €, veranlagt wurden aber erst rd. 76.200 €.

Verlässliche Grundschule:

Auch bei der Betreuungsform der verlässlichen Grundschule hat der Gemeinderat für die Monate Januar und Februar 2021 dem Erlass der Gebühren aus Billigkeitsgründen zugestimmt. Dies gilt wiederum nicht für die Kinder, die mindestens jeweils 3 Wochen in den Notgruppen betreut wurden. Auch hier hat sich das Land Baden-Württemberg an den Gebührenaufschlägen beteiligt. Die Gemeinde Hilzingen kann hier für die beiden Monate mit einer Kostenbeteiligung von insgesamt rd. 6.400 € rechnen.

Nach den durchgeführten Sollstellungen bis einschließlich Dezember 2021 kommen wir derzeit auf ein Ergebnis von 40.200 € (Ansatz: 37.000 €).

Freibad:

Der Ansatz der Benutzungsgebühren wurde im Hinblick auf die erwarteten Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bereits von den unter normalen Bedingungen durchschnittlich erwarteten Einnahmen von jährlich rd. 100.000 € auf 50.000 € reduziert. Tatsächlich belaufen sich die Gebühreneinnahmen auf insgesamt rd. 64.800 €. Somit stehen Mehrerträgen von rd. 15.000 € zu Buche.

In Summe gehen wir derzeit von Mehrerträgen von insgesamt rd. 1.045.000 € aus.

Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Im Jahresverlauf konnten diverse Personalstellen nur verzögert oder noch gar nicht wiederbesetzt werden. Außerdem ergaben sich bei Nachbesetzungen zum Teil Einsparungen aufgrund niedriger Erfahrungsstufen. Dadurch ergeben sich bis zum Jahresende voraussichtlich Minderaufwendungen von ca. 200.000 €. Außerdem wird die Deckungsreserve, die explizit für die Deckung von über- und außerplanmäßigen Personalaufwendungen mit 84.200 € verschlagt wurde, nicht benötigt.

GPA-Finanzprüfung 2015-2018

Die GPA hat sich im Frühsommer kurzfristige für die Finanzprüfung 2015-2018 angemeldet. Entsprechende Mittel waren nicht veranschlagt. Derzeit ergeben sich außerplanmäßige Aufwendungen von 25.000 €.

Feuerwehr:

Die Beschaffung der digitalen Meldeempfänger für die Freiwillige Feuerwehr verschiebt sich erneut. Nun voraussichtlich nach 2022. Daher Minderaufwendungen in 2021 i.H.v. 83.300 €.

Anschlussunterbringung:

Aufgrund der aktuellen Entwicklung kann auf die Anmietung mobiler Lösungen bis auf Weiteres verzichtet werden. Somit können die hierfür in 2021 eingeplanten 50.000 € eingespart werden.

Für die sog. Fehlbelegerabgabe sind in diesem Jahr 60.000 € veranschlagt. Zwischenzeitlich ist klar, dass diese letztmalig für das Jahr 2020 vom Landkreis Konstanz erhoben wurde. Der Ansatz kann also eingespart werden.

Musikschule:

Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau geht auch für das Jahr 2021 davon aus, dass auf die Trägerkommunen keine Zusatzbelastungen zukommen.

Maßnahmen der Gesundheitspflege:

Für Corona-Maßnahmen (Testungen usw.) wurden am 04.05.2021 außerplanmäßige Mittel i.H.v. 20.000 € genehmigt. Die tatsächlichen Aufwendungen belaufen sich mittlerweile auf rd. 36.200 €. An Zuweisungen/Zuschüssen konnten bisher rd. 43.500 € vereinnahmt werden.

Straßenunterhaltung:

Für die Sanierung Brücke 100/6 in der Stufenstraße hat der TUA am 21.09.2021 40.000 € überplanmäßig genehmigt.

Renaturierung Klavbach:

Für die Renaturierung des Klavbachs sind in 2021 95.000 € veranschlagt. Es wird davon ausgegangen, dass diese Mittel dieses Jahr nicht mehr benötigt werden.

Gewerbesteuerumlage:

Auf Basis des Gewerbesteueraufkommens vom 08.11.2021 ergeben sich Mehraufwendungen von rd. 100.500 €.

Eigenbetrieb Breitbandversorgung:

Im Haushaltsplan 2021 ist ein Betriebskostenzuschuss an den Eigenbetrieb Breitbandversorgung von rd. 94.000 € veranschlagt. Nach den Planzahlen des beschlossenen Wirtschaftsplanes 2021

beträgt dieser noch 68.000 €. Bei einem planmäßigen Vollzug würden sich somit im Kernhaushalt Minderaufwendungen von rd. 26.000 € ergeben.

Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand dürfte sich der Jahresverlust 2020 des Eigenbetriebes Breitbandversorgung von rd. 75.000 € auf ca. 45.000 € reduzieren. Dieser Verlustausgleich ist nicht eingeplant und müsste im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes außerplanmäßig vom Kernhaushalt bereitgestellt werden.

Die Beratung und Entscheidung über ein Trägerdarlehen der Gemeinde an den Eigenbetrieb für den Ausgleich der Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber dem Kernhaushalt und anschließender Ablösung des Trägerdarlehens über den Kreditmarkt soll am 30.11.2021 im Gemeinderat erfolgen.

Die dargestellten Veränderungen summieren sich zu Minderaufwendungen von rd. 348.000 €.

Ordentliches Ergebnis

Das prognostizierte Gesamtergebnis hat sich nachzeitigem Stand um rd. 1.394.000 € verbessert. Allerdings gilt es zu beachten, dass das geplante ordentliche Ergebnis 2021 einen Fehlbetrag von rd. 1,5 Mio. € ausweist. Bei ansonsten plangleichem restlichen Jahresverlauf rechnen wir somit noch mit einem Fehlbetrag von rd. 100.000 €.

An dieser Stelle außerdem der Hinweis, dass die Eröffnungsbilanz noch nicht erstellt ist. Insbesondere aus der zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossenen Vermögensbewertung können sich noch Änderungen bei den Abschreibungen ergeben. Wir gehen davon aus, dass wir die Eröffnungsbilanz gegen Ende des 1. Quartals 2022 fertigstellen können. Im Anschluss daran kann der 1. Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht, also für das Jahr 2019, fertiggestellt werden.

Finanzhaushalt

Einzahlungen

Ausgleichstock Sanierung Rathaus:

Der Abruf der 1. Rate der bewilligten Ausgleichstockmittel i.H.v. 33.400 € verschiebt sich nach 2022.

Grundstücksverkehr:

Die Verkaufserlöse für das Alte Rathaus i.H.v. 609.845,00 werden voraussichtlich erst in 2022 eingehen.

Die Erschließung des Baugebietes Kirchhofäcker hat sicher verzögert. Die Grundstücksvergaben sind erst in 2022. Somit kommt es hier in 2021 zu Mindereinzahlungen i.H.v. 280.600 €.

Im Baugebiet „Steppbachwiesle II“ wird auf Beschluss des Gemeinderates ein Grundstück zunächst zurückbehalten und noch nicht vergeben. Dadurch entstehen in 2021 Mindereinzahlungen von ca. 134.000 €.

Feuerwehr:

Die veranschlagte erste Tranche des Zuschusses i.H.v. 20.000 € für das bestellte HLF-20

verschiebt sich nach 2022.

Eduard-Presser-Grundschule:

Für die Planung der Ganztagesbetreuung an der Eduard-Presser-Grundschule wurden 35.000 € bewilligt, die auch in diesem Jahr noch abgerufen werden müssen. Diese Mittel waren nicht eingeplant. Stattdessen waren für die eigentliche Sanierung Zuschüsse i.H.v. 15.000 € veranschlagt. Im Saldo werden zum Jahresende also voraussichtlich 20.000 € Mehreinzahlungen zu Buche stehen.

Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule:

Die Schlussrate aus der Fachförderung i.H.v. 137.225 € wird erst in 2022 abgerufen werden können.

Der Abruf der Fördermittel aus dem 2. Sanierungsantrag mit bewilligten 395.000 € verschiebt sich ebenfalls nach 2022.

Kindergarten St. Martin:

Aus dem Bundesinvestitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" wurden Ende letzten Jahres 408.000 € für den Neubau des Kindergarten St. Martin bewilligt und in 2021 veranschlagt. Ein Restbetrag von 51.600 € wird erst in 2022 abgerufen werden können.

Für die installierte Wärmepumpe dürfte die Fördersumme von 16.779 € noch im 4. Quartal 2021 eingehen. Dieser Betrag wurde nicht veranschlagt.

Umbau Bürgerhaus Schlatt a.R. zum Kindergarten:

Für den Umbau des Bürgerhauses in Schlatt a.R. zum Kindergarten wurden 77.000 € bewilligt. Diese Summe war im Haushalt nicht veranschlagt. Wir rechnen mit einem vollständigen Abruf der Mittel noch in diesem Jahr.

Zuschuss barrierefreier Umbau von Bushaltstellen:

Der Maßnahmenbeginn und somit auch der eingeplante Zuschuss von 91.000 € verschieben sich nach 2022.

Gegenüber der Planung reduzieren sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt um ca. 1.640.000 €.

Auszahlungen

Sanierung Rathaus:

Die rauchdichten Glasabschlüsse auf allen Fluren werden erst in 2022 ausgeführt (siehe Vorlage GRS 04.05.2021 TOP 6). Daher Minderauszahlungen in 2021 i.H.v. 80.000 €. Für den Bau der Außentreppe/Fluchttreppe fallen dieses Jahr hingegen voraussichtlich Mehrkosten von 32.000 € an. Insgesamt gehen wir aktuell davon aus, dass bis zum Jahresende 2021 insgesamt max. 100.000 € abgerechnet werden (Ansatz 320.000 €).

Grunderwerb:

Es wird davon ausgegangen, dass von den veranschlagten 1,0 Mio. € für unvorhergesehenen Grunderwerb ca. 950.000 € in diesem Jahr nicht benötigt werden. Außerdem verschiebt sich der Ankauf eines Grundstücks im Baugebiet Zehntgarten II in Duchtlingen nach 2022. Hierfür werden noch ca. 45.000 € anfallen.

Neubau Feuerwehrhaus Schlatt a.R.:

In diesem Jahr werden voraussichtlich ausschließlich Planungsleistungen i.H.v. max. 50.000 € fällig. (Ansatz 2021: 400.000 €). Somit Minderauszahlungen in 2021 von 350.000 €.

Feuerwehr - Beschaffung HLF-20:

Die Auslieferung des Fahrgestells verschiebt sich nach 2022. Dadurch Minderauszahlungen in 2021 von 100.000 €.

Feuerwehr – Tunnelbrandbekämpfung:

Der mit einem Sperrvermerk versehene Ansatz von 40.000 € wird in 2021 nicht benötigt. Derzeit ist noch unklar, wie mit die Thematik Tunnelbrandbekämpfung umgegangen wird.

Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule – Energetische Sanierung:

Die übertragenen Restmittel aus 2020 i.H.v. von 81.600 € werden nicht benötigt. Der beauftragte Planer hat zwischenzeitlich eine Überarbeitung der noch ausstehenden weiteren energetischen Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Diese werden im Gemeinderat noch vorgestellt und ggf. in der mittelfristigen Finanzplanung 2022 ff. aufgenommen.

Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule - Brandschutz:

Die Vorstellung und Billigung der Brandschutzmaßnahmen erfolgte in der Gemeinderatsitzung am 13.07.2021. In diesem Jahr stehen insgesamt rd. 455.000 € zur Verfügung. Verausgabt werden in 2021 voraussichtlich max. 10.000 €.

Umbau Bürgerhaus Schlatt a.R. zum Kindergarten:

In der Gemeinderatssitzung vom 04.05.2021 wurden 25.000 € überplanmäßige Auszahlungen genehmigt.

Zuschuss Neubau Kindergarten St. Mauritius in Weiterdingen:

Der Neubau des Kindergartens St. Mauritius hat sich verzögert. Daher werden wir in diesem Jahr voraussichtlich max. 350.000 € Zuschuss an der kath. Kirche ausbezahlen. Veranschlagt sind 1.250.000 €. Somit erwarten wir hier Minderauszahlungen von ca. 900.000 €.

Reinigungs- u. Pflegegerät Kunstrasenplatz:

Die Anschaffung erfolgte noch zum Jahresende 2020 hin (6.733,80 €). Daher wird der in 2021 vorgesehene Ansatz von 15.000 € nicht benötigt.

Dorfplatz – Ertüchtigung der wassergebundenen Spielplatzfläche:

Die bereits im letzten Jahr beschlossene Ertüchtigung der wassergebundenen Spielplatzfläche wurde im Frühjahr 2021 ausgeführt. Die benötigten Mittel von 21.730 € wurden dieses Jahr außerplanmäßig bereitgestellt.

Hauptstraße östlicher Teil inkl. Erweiterung Teilstück Peter-Thumb-Straße:

Die vorgezogene Erweiterung um das Teilstück bis zur Peter-Thumb-Str. wurde am 28.09.2021 vom Gemeinderat genehmigt. Hierfür wurden 120.000 € überplanmäßig bereitgestellt. Zusammen mit den Mittelübertragungen aus 2020 und den regulären Ansätzen 2021 stehen in diesem Jahr insgesamt rd. 1.309.000 € zur Verfügung. Beahlt wurden bisher ca. 611.000 €. In diesem Jahr werden voraussichtlich noch weitere 540.000 € fällig, so dass die dann noch verfügbaren rd. 160.000 € nach 2022 übertragen werden.

Endausbau „Vor der Hohleisch“ in Schlatt a.R.:

Nach der Beschlussfassung über die Arbeitsvergabe in der Gemeinderatssitzung vom 08.06.2021 kann damit gerechnet werden, dass sich die Gesamtkosten der Maßnahme auf rd. 85.000 € summieren werden. Gegenüber dem Planansatz von 115.000 € ergeben sich somit Einsparungen

von voraussichtlich rd. 30.000 €. Derzeit sind rd. 31.000 € verausgabt. Weitere 9.000 dürften in 2021 noch fällig werden.

Kirchhofäcker - Tief- und Straßenbaumaßnahmen:

Auch hier ergeben sich nach der erfolgten Arbeitsvergabe (GRS 08.06.2021) gegenüber den Planansätzen im Haushaltsplan 2021 mit 275.000 € und nun geschätzten Gesamtkosten von 245.000 € Einsparungen von ca. 30.000 €. Die Ausgaben belaufen sich bisher auf 71.000 €. Wir rechnen mit weiteren Abschlägen von insgesamt 36.500 €.

Zusätzlich Straßenbauarbeiten in Schlatt a.R. – Verlängerung Straße „Kirchhofäcker“:

Die Verlängerung der Straße „Kirchhofäcker“ um ca. 40 Meter mit einem bituminösen Belagsaufbau wurde in der Gemeinderatssitzung vom 13.07.2021 beschlossen. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten von 16.000 €.

Erschließung Neubaugebiet „Schwärzengarten II“ in Weiterdingen:

Gegenüber der Planung dürften sich die in 2021 im Kernhaushalt veranschlagten Kosten von 842.500 € für den 1. Bauabschnitt auf rd. 818.000 € (inkl. 28.000 € für die archäologischen Erkundungen), also um 24.500 € reduzieren. Verausgabt sind bisher ca. 60.000 €. Bis zum Jahresende erwarten wir weitere Abschlagsrechnungen von rd. 133.000 €.

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen:

Der Maßnahmenbeginn verschiebt sich auf das Jahr 2022. Entsprechend werden die in 2021 hierfür veranschlagten 280.000 € nicht ausbezahlt.

Gegenüber der Planung reduzieren sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt um ca. 4.400.000 €.

Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit

Aufgrund der dargestellten Veränderungen im investiven Bereich hat sich der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit um rd. 2.760.000 € reduziert. Statt geplanten -3,255 Mio. gehen wir in der aktuellen Prognose noch von einem negativen Saldo von 500.000 € aus.

Kreditbedarf

Wie bereits im Rahmen der Mittelübertragungen von 2020 nach 2021 berichtet (öTOP 11a - GRS 08.06.2021), konnte die Summe der Ermächtigungsübertragungen gegenüber dem Stand der Haushaltsplanung 2021 um rd. 1,1 Mio. € reduziert werden. Wie dargestellt, wird sich außerdem der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit um voraussichtlich rd. 2,76 Mio. € reduzieren. Der rechnerische Kreditbedarf zu Beginn des Jahres von geplanten 2,835 Mio. € wird sich somit für das Jahr 2021 voraussichtlich komplett erübrigen.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass zumindest ein Teil der Kreditermächtigung des Jahres 2021 im kommenden Jahr für die Finanzierung der lfd. Baumaßnahmen, sonstigen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen benötigt wird. So zeichnen sich im investiven Bereich derzeit bereits Ermächtigungsübertragungen von rd. 4,0 Mio. € ab.

Zusammenfassung

Erfreulicherweise konnte das veranschlagte negative ordentliche Ergebnis des Jahres 2021 von rd. 1,5 Mio. € im bisherigen Haushaltsvollzug um rd. 1.394.000 € reduziert werden. Somit rechnen wir noch mit einem Fehlbetrag von rd. 100.000 €.

Die Reduzierung des Fehlbetrages in der Ergebnisrechnung sowie die dargestellten Veränderungen im investiven Bereich haben dazu geführt, dass in 2021 voraussichtlich keine Kreditaufnahme erforderlich ist.

Hilzingen, den 08.11.2021

Stefan Mattes
Rechnungsamtsleiter

Holger Mayer
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Beschlussvorschlag: